

Funde: Im Norden der Anlage bei Rodungsarbeiten gefunden:
 Eiserne Pfeilspitze mit dreieckigem Blatt mit flachrhombischem Querschnitt, ohne
 Widerhaken, schlanker Stiel mit kurzer enger Tülle, Ende abgebrochen.
 Rostzerfressen, Form aber deutlich erkennbar.
 Maße: Länge 6,7 cm, Basisbreite 2,3 cm, größte Dicke des Blattes 0,43 cm, Durch-
 messer des Stieles 0,5 cm \times 0,7 cm.
 Kreismuseum Plauen (S.: 455/42; verschollen). Abb. 56
 (Beschreibung und Abbildung nach Karteiblatt Archiv des Landesmuseums Dres-
 den.)

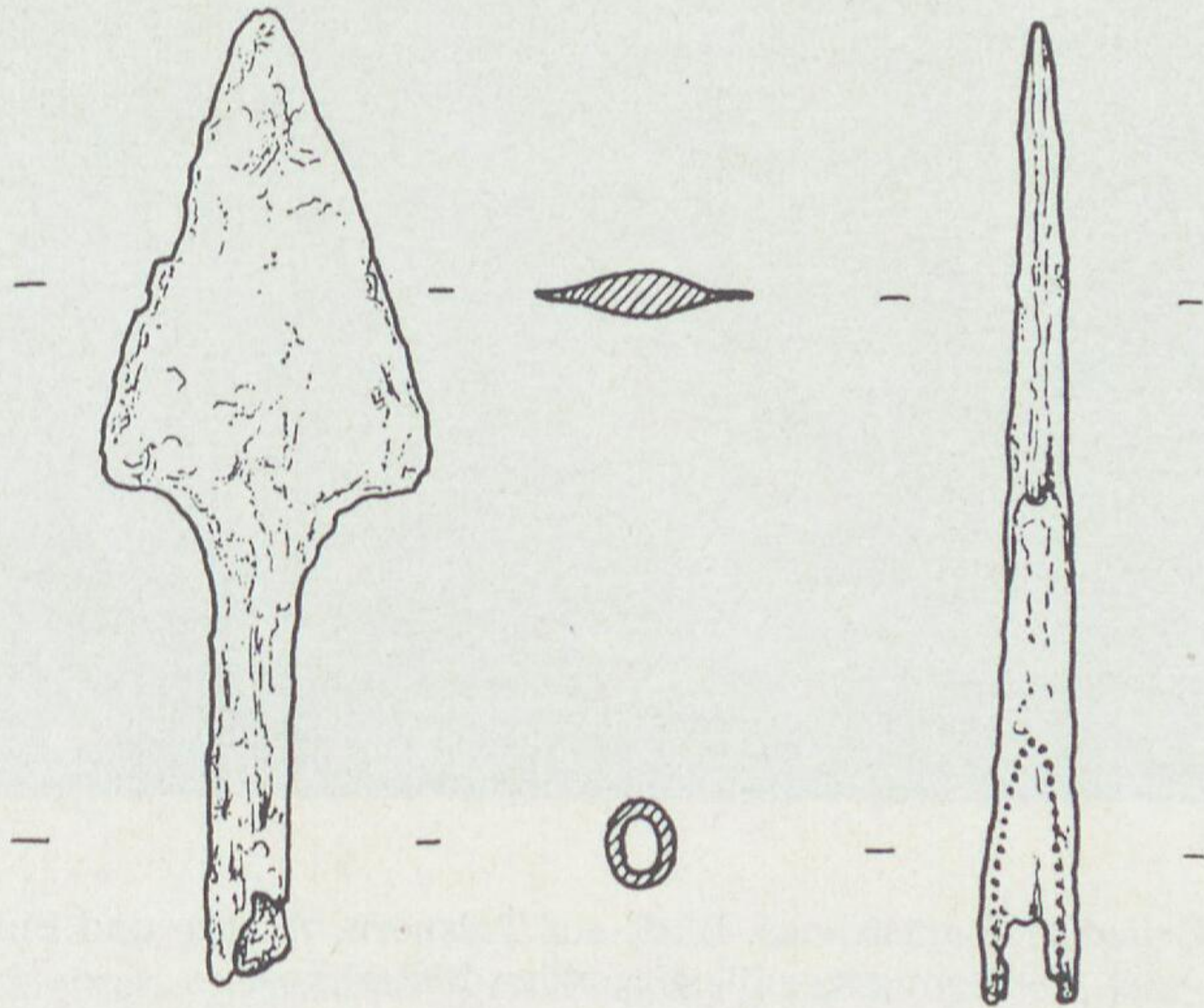


Abb. 56. Geilsdorf, nördlich der Schöneckere. Eiserne Pfeilspitze. Einzelfund. 1:1.

Der Zusammenhang der Pfeilspitze mit der Wehranlage ist wahrscheinlich, bleibt aber unbewiesen.

Literatur: A. Haase, Eine alte Burgwarte und ein alter Straßenzug bei Pirk aufgefunden, in: Beschaulich daheim, Beilage zum Vogtländischen Anzeiger und Tageblatt Nr. 126 vom 3. Juni 1934 – G. Engelmann, Burgen und Erdturmhügel, in: Heimatschutz im sächsischen Vogtland, Plauen o. J., S. 51 – R. Laser, Untersuchungen zur frühgeschichtlichen Besiedlung des Vogtlandes, ungedruckte Diplomarbeit, Leipzig 1954, S. 90 – Ortsliste, in: Heimatschutz im sächsischen Vogtland, Plauen o. J., S. 85.

6. Wehranlage „Laneckhaus“, Flur Geilsdorf (Kreis Plauen)
 Mbl. 142 (5538) R = 03 520, H = 89 030

Lage zum Ort: Weit außerhalb des Ortes im Nordwesten von Geilsdorf im Winkel der Flurgrenze von Weischlitz; oberhalb der Elster. Teilweise vom heutigen Laneckhaus, einem kleinen Einzelhof, überbaut. In die politisch-verwaltungsmäßige und kirchliche Zuständigkeit teilen sich Geilsdorf und Weischlitz.